

# Achterbahnfahrt der Gefühle

Regiewerkstatt der Athanor-Akademie zeigt Produktionen zweier Studentinnen



**Bernhard Schnepf** gibt im Stück „Victoria Station“ Einblicke in die verwirrenden Zustände einer Londoner Taxizentrale. – Fotos: Bittcher



**Matthias Faust**, Laurence Schnyder, Carmen Jahrsdorfer und Bernhard Schnepf im Stück „Ade Schönheit“.

**Burghausen.** Die Athanor-Akademie lud am Dienstag Abend zur Premiere der „Regiewerkstatt“ auf die Burg. Erfreulicherweise war die Akademie an diesem Abend bis auf den letzten Platz besetzt. Das Publikum erwartete zwei recht unterschiedliche Stücke.

Zuerst „Ade Schönheit“, eine Horrorkomödie von Francois Archambault unter der Regie von Alicia Pointner. Schon der Beginn des

Stücks versprach interessante Einblicke in Sinn und Unsinn der Schönheit, verkörpert durch eine liebenswerte, korpulente und philosophierende Kröte, gespielt von Maria Rockstroh. Was folgte war eine Achterbahnfahrt der Gefühle, stellenweise recht brutal dargestellt von Carmen Jahrsdorfer als „Jolicoer“, Laurence Schnyder als „Hélène“, Matthias Faust als „Champoux“ und Bernhard Schnepf als „Voyer“. Aber nicht

umsonst handelt es sich ja um eine sogenannte „Horrorkomödie“. Und auch der Humor kam nicht zu kurz, nicht zuletzt durch die intensive Darstellung der einzelnen so unterschiedlichen Charaktere.

Das zweite Stück, „Victoria Station“ von Harald Pinter gibt in der Besetzung mit Bernhard Schnepf als „Die Zentrale“ und Patrik Brenner als „247“ ungewöhnliche Einblicke in die verwirrenden Zu-

stände einer Londoner Taxizentrale. Schnepf setzt das Stück mit seiner Darstellung durch komödiantisches Timing und theatralische Pausen effektiv um, präzise aus dem „Off“ unterstützt durch Patrick Brunner. Ein Abend, der Lust machte auf mehr. – Weitere Aufführungen bei freiem Eintritt am 29. und 30. Juli jeweils um 20 Uhr in der Athanor-Akademie auf der Burg. Reservierungen: ☎ 08677/911154. – Th. Bittcher